

Pressemitteilung Nr. 13/2018

Start am 25. September 2018

Renovierungsarbeiten am Pomonatempel Pfingstberg beginnen

Potsdam, 24. September 2018. Notwendig gewordene Renovierungsarbeiten am Pomonatempel Pfingstberg können beginnen. 25 Jahre nach seiner Wiedererrichtung braucht Schinkels Erstlingswerk eine Verschönerungskur. Holzsäulen, Türen, Fenster und Außenfassade müssen erneuert werden. Dafür wirbt der Förderverein Pfingstberg noch bis Ende des Jahres Spendengelder ein.

Vor rund 25 Jahren wurde der verfallene Pomonatempel dank einer großzügigen Spende der Hermann Reemtsma Stiftung wieder aufgebaut. Seitdem ist das Erstlingswerk von Karl Friedrich Schinkel für Besucher wieder erlebbar. Jedes Jahr werden dort von Ostern bis Oktober wechselnde Kunstausstellungen gezeigt und auf der Dachterrasse finden Märchenerzählungen in der Reihe „Kultur in der Natur“ statt. Vor allem die Witterung hinterlässt zunehmend Spuren an dem historischen Gebäude. Darum werden Renovierungsmaßnahmen notwendig, die ab sofort beginnen und im Folgenden erläutert werden.

Restaurierung der Holzsäulen

Gestaltet ist der Pomonatempel in Form eines griechischen Tempels. Vorbild für Schinkel war die Nordfassade des Erechtheions auf der Akropolis von Athen. Die Säulen, welche die Front des Pomonatempels schmücken, sind – entgegen optischer Wahrnehmung - allerdings aus Holz und nicht aus Stein, wie es einst in Griechenland üblich war. Inzwischen blättert die weiße Farbe von den Säulen ab. Damit keine Schäden am Holz durch Witterungseinflüsse entstehen, werden im ersten Bauabschnitt unter Berücksichtigung der historischen Bausubstanz die Altanstriche der Säulen entfernt und der neue Anstrich vorgenommen.

Ausbesserung der Außenhülle

Auch die Außenfassade des Pomonatempels braucht neue Farbe. Zum einen gibt es eine verstärkte Moosbildung im unteren Bereich der Wände. Diese wird begünstigt durch Regenwetter: Bei Niederschlag spritzt das Wasser vom Boden an die Wände und das Moos erhält eine Grundlage zum Wachsen. 2017 war ein sehr regnerischer Sommer, zudem gab es in den letzten Jahren klimawandelbedingt sehr viele und starke Regengüsse.

Im zweiten Arbeitsschritt wird nun die Außenhülle von pflanzlichem und fungizidem Befall gereinigt und neu grundiert, um neuen Befall zu verhindern. Anschließend wird lockerer Putz entfernt, danach werden Putzstellen und Risse neu kalkverputzt. Zuletzt werden schließlich die Fassaden neu gestrichen. Auch Türen und Fensterrahmen werden in diesem Zuge saniert.

Kosten und Dauer

Die Arbeiten am Pomonatempel dauern bei guter Witterung voraussichtlich bis November 2018. Bei Verzögerungen durch Regen, Schnee oder Frost soll die Renovierung im April 2019 abgeschlossen sein. Die Kosten für die Sanierungsmaßnahmen werden aktuell auf etwa 10.000 Euro geschätzt. Etwa die Hälfte der benötigten Summe konnte bislang unter anderem von den Mitgliedern des Förderverein Pfingstberg von Mai bis September auf dem Pfingstberg an den Wochenenden eingesammelt werden. Bis Ende des Jahres sind noch Spenden auf folgendes Konto möglich:

Pressemitteilung Nr. 13/2018

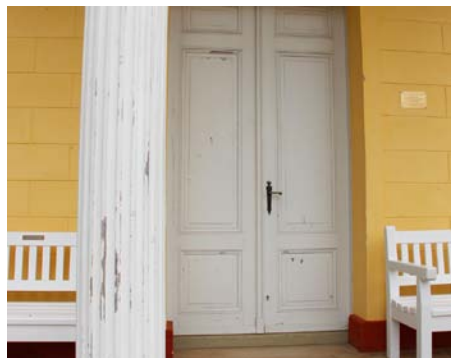
Förderverein Pfingstberg e.V.
IBAN: DE82 1605 0000 3503 0111 01
BIC: WELADED1PMB
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam

(3.147 Zeichen mit Leerzeichen)

Fotos:



Grünspan an den Außenwänden Pomonatempel
(c) SPSP, FVP



Farbabplatzungen Säulen und Tür Pomonatempel
(c) SPSP, FVP



Schäden Außenwände Pomonatempel
(c) SPSP, FVP



Schäden Farbe Außenwände Pomonatempel © SPSP, FVP



Ausstellung im Pomonatempel © SPSP, FVP
Foto: Leo Seidel



Pomonatempel © SPSP, FVP, Foto: Leo Seidel

Die Fotos können bei redaktioneller Berichterstattung kostenfrei verwendet werden, sofern der korrekte Bildnachweis angegeben wird.



Pressemitteilung Nr. 13/2018

Pressekontakt:

Förderverein Pfingstberg e.V.

Andrea Lütkewitz

Große Weinmeisterstr. 45a

14469 Potsdam

Tel.: (0331) 200 5793-0

E-Mail: presse@pfingstberg.de

Web: www.pfingstberg.de & www.facebook.com/pfingstbergpotsdam